

t50 Braunerde-Parabraunerde aus Fließerden über prärißzeitlichen Flussschottern**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	t-L31	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	Wald, LN (häufig Grünland)	
Relief	Scheitelpunkte und sehr schwach bis mittel geneigte, bevorzugt nordostexponierte Hänge	
Bodentyp	Braunerde-Parabraunerde, daneben Parabraunerde und Parabraunerde-Braunerde; Böden tief entwickelt und unter Wald z. T. podsolig	
Ausgangsmaterial	lösslehmhaltige Fließerden (Decklage, örtlich über Mittellage) über prärißzeitlichen Flussschottern (Deckenschotter), z. T. periglazial umgelagert	
Bodenartenprofil	SI3–Uls–Ls2, G2–3	4–6 dm
	Ls4–Lt3, G–O3	8–>10 dm
	SI3–Lts–Lt3, G–O4–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer, im Unterboden stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIc2, sL4D	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Braunerde aus Decklage über schwach kiesigem, lehmigem Sand

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (220–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–180 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (100–160 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	hoch (3.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.83	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

wenige Vorkommen im niederschlagsreichen südöstlichen Altmoränenhügelland bei Altmannshofen, Dietmanns (Lkr. Ravensburg) und Ellwangen (Lkr. Biberach)